

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 52 (1901)

**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Bücheranzeigen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der dortigen Forstakademie, im Alter von nahezu 70 Jahren infolge einer Lungenentzündung nach kurzer Krankheit verschieden. Das Lehrer-Kollegium begleitet die Todesanzeige mit folgenden herzlichen und zutreffenden Worten:

Was der Verewigte in mehr als 34jähriger unermüdlicher Thätigkeit als Leiter und Lehrer der hiesigen forstlichen Hochschule geschaffen und geleistet hat, was er mit nie versagender Arbeitskraft vollbracht und erzielt hat, nicht nur für die Förderung der forstlichen Wissenschaft und Wirtschaft, sondern auch für hochwichtige Aufgaben des Gemeinwohls, der Staatswirtschaft und der Gesetzgebung, das alles eint sich zu einem Ruhmesblatte von unvergänglichem Glanze. Uns aber, seinen Mitarbeitern, ist er ebenso sehr ein Vorbild gewesen durch Adel der Gemüttung, hohes Rechtsgefühl und Lauterkeit des Charakters, wie ein treuer und wohlwollender Freund und Berater in dienstlichen und persönlichen Angelegenheiten.



## Bücheranzeigen.

### Neue litterarische Erscheinungen.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorläufig in der Buchhandlung Schmid & Francke in Bern.)  
Arbeiten aus der Biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am Kaiserl.

Gesundheitsamte. II. Band, 1. Heft. **Studien über die Schüttekrankheit der Kiefer.** Von Dr. Carl Freiherr von Tübeuf, kaiserl. Regierungsrat. Kleinere Mitteilungen. Berlin. Verlagsbuchhandlungen Paul Parey, Julius Springer 1901. II u. 178 S. gr. 8°. Mit 7 Tafeln. Preis brosch. M. 10.  
**Forst- und Jagd-Kalender 1901.** 29. Jahrgang, Herausgegeben von Dr. M. Neumeister, Geh. Forstrath und Direktor der kgl. Sächs. Forstakademie zu Tharandt und G. Behm, Rechnungsrath im kgl. Preuß. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. II. Theil. Statistische Uebersicht der Forsten des deutschen Reichs und Personalstand der deutschen Forstverwaltungen etc. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1901. XII u. 748 S. 8°.

**Das Abstecken von Kreisbogenkurven mittels Strahlenbestimmung und der Universal-Kreiskurvenkonstruktur.** Beschreibung dieses neuen Verfahrens und des hierzu konstruierten Instrumentes nebst Gebrauchsanleitung von Hans Fischer, kgl. bayer. Forstamtsassessor in Ansbach. Ansbach. Druck von C. Brügel & Sohn. 1900. 14 S. 8°. Preis brosch. 50 Pf.

**Verhältniszahlen zum Abstecken von Kreisbogenkurven mittelst Strahlenbestimmung** nebst Gebrauchsanleitung u. Abscissen- u. Ordinatenwerte zum Einfürgungsverfahren. Von Hans Fischer, kgl. bayer. Forstamtsassessor in Ansbach. Ansbach. Selbstverlag des Verfassers. 1900. 56 S. 8°.

**Restauration, aménagement et mise en valeur des Pâturages de Montagnes.** Par M. E. Cardot, Inspecteur des eaux et forêts. Paris. Imprimerie nationale. MDCCCC. 120 p. gr. in-8°.

**Du progrès en Sylviculture et dans l'utilisation des produits forestiers.**

Par C. Claudet, Inspecteur des Eaux et Forêts. (Extrait des Annales de la Société d'Emulation des Vosges). Epinal. Imprimerie Ch. Huguenin. 1900. 81 p. in-8°.

\* \* \*

**Neudammer Försterlehrbuch.** Ein Leitfaden für Unterricht und Praxis, sowie ein Handbuch für den Privatwaldbesitzer. Bearbeitet von Professor Dr. A. Schwappach, Professor Dr. C. Eckstein, Forstassessor E. Herrmann, Forstassessor Dr. W. Borgmann. Mit 172 Abbildungen. Neudamm 1899. Verlag von J. Neumann, Verlagsbuchhandlung. XII u. 660 S., gr. 8°. Preis in Leinw. geb. M. 8.—.

Das Neudammer Försterlehrbuch verfolgt den doppelten Zweck, dem Forstschutzbeamten während seiner Lehrzeit als Lehrbuch und später, in der Praxis, als Nachschlagebuch zu dienen. In dieser letztern Eigenschaft kommt es auch dem Bedürfnis des Privatwaldbesitzers entgegen. Es berücksichtigt dabei nicht nur die speziell preußischen oder norddeutschen, sondern allgemein die deutschen Verhältnisse. Selbstverständlich gehen die Anforderungen, welche man dort an das untere Forstpersonal stellt, wo solches in 4jährigen Kursen an einer Waldbauschule oder in mehrjährigem Dienste auf einem Lehrrevier nachgezogen wird, ziemlich weit und umfaßt dementsprechend das Buch einen Stoff, der den in unsern schweiz. Forst- oder Bannwartenkursen behandelten um ein mehrfaches überschreitet.

An der Bearbeitung des Werkes haben sich die einzelnen Verfasser wie folgt beteiligt:

Dr. Prof. Schwappach: Einleitung, Waldbau, Forstbenutzung.

Dr. Prof. Eckstein: Zoologie, Schutz des Waldes gegen Tiere, Fischzucht.

Dr. Herrmann: Botanik, Standortslehre, Forstschutz (ohne Schutz gegen Tiere), Forstabschätzung, Arbeiter- und Beamtenversicherung.

Dr. Dr. Borgmann: Forstmathematik und Vermessungskunde, Jagd und Fischerei (ohne Fischzucht).

Schon der rein forstliche Teil, ganz besonders aber die Abschnitte über Botanik, Zoologie, Standortslehre und Mathematik, holen ziemlich weit aus. So werden z. B. auf Organographie, Physiologie und Systematik der Pflanzen 30 Seiten, auf allgemeine Zoologie 20 Seiten verwendet, überdies gegen 150 Tiere kurz beschrieben und wohl halb so viele erwähnt, bei allen aber, ebenso wie bei den Bäumen und Sträuchern, die lateinischen Namen angeführt. — In der Mathematik finden wir Quadratwurzeln und Potenzen, Zinseszins und Rentenrechnung, den Pythagoräischen Lehrsatz, Formeln für die Inhaltsberechnung der wichtigsten Körperformen, Winkelspiegel und Boussole *et c.* einbezogen.

Obwohl das Buch durchgehends einfach und klar geschrieben ist, so bedarf es doch, wie schon aus obigem ersichtlich, zu dessen Verständnis eines nicht ganz unbedeutenden Maßes allgemeiner Bildung und ist dasselbe somit nur dem kleinsten Teil unseres Forstschutzpersonals zugänglich. Es muß dies aufrichtig bedauert werden, denn die sorgfältige, allen Anforderungen der Wissenschaft wie der Praxis entsprechende Behandlung des Stoffes verdient rüchthaltlose Anerkennung.

Wir möchten deshalb das Neudammer Försterlehrbuch besonders Forstbeamten empfehlen, die in den Fall kommen, Unterricht an forstlichen Kursen zu erteilen. Sie

finden darin eine reiche und vortreffliche Sammlung, aus der sie das für ihren speziellen Zweck geeignete nur auszuwählen brauchen.

Zum Schluß sei anerkennend auch noch der wirklich vortrefflichen Ausstattung des Werkes gedacht.

**Compendium der Geodäsie.** Von Ing. Josef Adamczik, a. o. Professor an der f. f. Bergakademie zu Pribram. Leipzig u. Wien. Franz Deuticke. 1901. VIII u. 515 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 10.

Als wir das obige Buch zur Hand nahmen und auffschlugen, konnten wir die Frage nicht unterdrücken, ob dasselbe neben den bestehenden vorzüglichen Werken, die den nämlichen Gegenstand behandeln, wirklich eine Notwendigkeit gewesen sei? Jedoch gleich nachdem wir uns einigermaßen mit dem Inhalte vertraut gemacht, durften wir diese Frage mit Überzeugung bejahen. Das neu erschienene „Compendium der Geodäsie“ ist ganz und gar am Platze und wird auch dem Fachmann, der z. B. Jordans Handbuch der Vermessungskunde besitzt und viel gebraucht, nicht überflüssig erscheinen; wir sagen dies, ohne daß wir damit diesem vorzüglichen Werke auch nur im Geringsten etwas an seinem allgemein anerkannten Werte bemängeln wollen.

Was das neue Buch auszeichnet und wertvoll macht, ist vor allem aus die gedrängte, kurz und doch klar gehaltene Form seines Textes; man braucht nicht lange zu suchen, um ein Resultat zu haben; man findet gleich in der geeigneten Form, was man sucht, wozu auch das am Schluße enthaltene alphabetische Inhaltsverzeichnis erleichternd mithilft. Wir haben vorzügliche Handbücher, in denen wir oft aus den langen theoretischen Abhandlungen das Facit mühsam herauszusuchen müssen. — Ein weiterer Vorzug des „Compendiums“ ist der, daß es bei dem verhältnismäßig nicht zu großen Umfange doch sehr viel bringt; es ist ihm dies ermöglicht worden durch die vorerwähnte gedrängte Haltung des Textes. Wir finden für gewöhnliche Arbeiten in der Feldmeßkunst, wie für solche von mittlern Anforderungen reichliche und allseitige Auskunft und Belehrung und auch für höhere geodätische Messungen und Berechnungen sehr wertvolle Winke und Grundlagen, ohne daß das Buch eigentlich ein Lehrbuch für höhere Geodäsie wäre, wie dies auch in der Einleitung gesagt wird.

Das Werk behandelt in seinem I. Teil die Maßeinheiten für Längen, Flächen, Winkel und Kreisfunktionen, die Maßstäbe, Normen und das Auftragen von Strecken und Winkeln auf Pläne, sowie das Sehen mit freiem Auge, erklärt dann die Koordinatenberechnung für Dreiecke und Polygone und beschreibt sub. III die Instrumente zum Längen- und Winkel messen, giebt deren Theorie und erläutert deren Berichtigung. Sehr zu begrüßen sind hier die Mitteilungen über Komparatoren und über Basismeßapparate. Auf den Pag. 184—233 behandelt sodann der Verfasser die Ausgleichsrechnungen der praktischen Geometrie oder die Methode der kleinsten Quadrate und den log. Rechenschieber in sehr praktischer Weise und geht dann im V. Kapitel über zu den Horizontalaufnahmen und im VI. zu den Höhenmessungen. — Auch diese beiden Abschnitte sind durchwegs mit Beziehung der neuesten Erfahrungen, wo notwendig mit Angaben aus der höhern Geodäsie, z. B. bei den Erklärungen der Berechnungen für Landestriangulationen, in durchaus gründlicher und dabei doch verhältnismäßig kurzer und klarer Weise gehalten. Zum Schluß werden der Tachymetrie (Schnellmeßkunst) und der Photogrammetrie (Lichtbildmeßkunst) einige Seiten des Buches gewidmet.

Wir können zum Schluß das „Compendium der Geodäsie“ von Adamczik aufs Beste empfehlen; es wird Studierenden wie praktisch arbeitenden Fachmännern gute

Dienste leisten. Zu loben ist auch die kritische Art, mit der unter den vielen, oft über Verdienst angepriesenen, sog. neuen Erfindungen von Instrumenten und Methoden das Richtige ausgewählt und behandelt und so meist nur das gebracht und näher beschrieben wurde, was sich wirklich bewährt hat und der Praxis stets dienen wird. In einer fernern Auflage dürfte wohl noch die Rechenmaschine, die bedeutende Dienste, speciell bei Auflösungen von Normalgleichungen leistet, mit einbezogen werden. R.

**Ertragstafeln für die Fichte.** Nach den Aufnahmen der Kgl. Württembergischen forstlichen Versuchsstation bearbeitet und herausgegeben von Dr. T. L. Lorey, o. ö. Professor der Forstwissenschaft an der Universität Tübingen, Vorstand der Kgl. Württ. forstlichen Versuchsstation. Mit einer lithographierten Tafel. Frankfurt a. M., J. D. Sauerländer's Verlag, 1899, 128 S. 8°. Preis brosch. M. 3.

Der württembergischen forstlichen Versuchsstation kommt das Verdienst zu, die ersten auf umfangreichen exakten Erhebungen beruhenden Ertragstafeln veröffentlicht zu haben. Es waren dies die im Jahr 1876 von Baur in seinem Buch, die Fichte in Bezug auf Ertrag, Zuwachs und Form, herausgegebenen. Während aber solche sich auf 99 neu eingerichtete Probeslächen stützen, liegen heute aus Württemberg 480 Einzelaufnahmen vor. Die bezüglichen Untersuchungsergebnisse sind von Herrn Professor Dr. Lorey, der bereits 1884 neue Fichten-Ertragstafeln aufgestellt hatte, bearbeitet und unter dem eingangs angegebenen Titel publiziert worden.

Ein spezieller Vorzug dieser Arbeit dürfte neben der großen Zahl von Erhebungen, namentlich in den bis dreimal wiederholten Aufnahmen der nämlichen Probeslächen zu erblicken sein, indem solche den Resultaten eine ganz besondere Zuverlässigkeit sichern.

Von einer Nummerierung jedes einzelnen Stammes der Probesläche wird in Württemberg, wie uns scheint mit Recht, abgesehen und dafür eine relativ große Zahl von Probestämmen (nahezu 15 per Aufnahme) gefällt und untersucht. Gedenkst ist die Tendenz, das Verfahren nicht ohne durchaus zwingende Gründe zu komplizieren, bei der enormen Mühe und Arbeit, welche die Bewältigung des beständig zunehmenden Unterlagen-Materials ohnehin verursacht, eine nicht unberechtigte.

Die Schrift bringt nach einigen allgemeinen Vorbemerkungen, die Aufnahmegergebnisse in tabellarischer Form mit bezüglichen Erläuterungen, dann die Ertragstafeln mit Aufschlüssen über deren Konstruktion, und mit spezieller Berücksichtigung verschiedener Wachstumsgebiete, hernach die mittelst Durchforstungs-Vergleichsflächen gewonnenen Resultate und endlich Geldertragstafeln auf Grundlage der württembergischen Klassifikation.

Als Anhang sind die Vereinbarungen der Versuchsanstalten betreffend übereinstimmende Formbeschreibung, sowie eine höchst interessante lithographierte Tafel der vom Herrn Verfasser erhaltenen Derbholzkurven, verglichen mit denjenigen von Baur, Kunze und Schwappach beigegeben.

Bei der hohen Bedeutung, welche der Fichte bei uns nicht nur im Gebirge, sondern auch in tiefern Lagen zukommt, wird sicher die gediegene Lorey'sche Erfahrungstafel, als vollkommenstes Hilfsmittel dieser Art, in der Schweiz nicht weniger als in Deutschland die wohlverdiente dankbare Aufnahme finden.

**Der Kampf zwischen Mensch und Tier.** Von Prof. Dr. Karl Eckstein. Mit zahlr. Abbildungen. Geh. M. —.90, geschmackvoll geb. M. 1.15. („Aus Natur und Geisteswelt.“ Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 18. Bändchen.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Die von den Staatsverwaltungen zur Verfügung gestellten großen Mittel, um Versuchsstationen, Auskunftsstellen zu unterhalten, zeigen, welche hohe wirtschaftliche Bedeutung allerseits den Angriffen durch Tiere beigelegt wird. Die einzelnen Kapitel aus dem vorliegenden Schriftchen führen uns in vielen Bildern und Schilderungen Episoden aus dem Kampfe zwischen Mensch und Tier vor. Es schildert den Kampf des Jägers, der Fleisch- und Pelztiere jagt, des Hirten, der zum Verteidigungskampf durch die Angriffe des Raubtiers gezwungen wird. Auch der Fischer, der Land- und Forstwirt kämpfen gegen eine große Zahl meist kleiner, versteckter, heimtückischer Feinde aus verschiedenen Tiergruppen. Nicht zu vergessen ist schließlich der Kampf aller Menschen gegen die „giftigen Tiere“ und die Parasiten. Wie der Kampf schwankt, wie der Mensch häufig Freund und Feind nicht zu unterscheiden vermag, die ersteren, d. h. die nützlichen Tiere, der Vernichtung durch andere preisgibt oder gar selbst verfolgt, weist der Verfasser an einzelnen treffenden Beispielen nach und führt uns so in interessanter Schilderung ein Stück des ewigen großen Kampfes ums Dasein vor.

**Taschenkalender für den Forstwirt für das Jahr 1901.** 20. Jahrgang. (Mit einer Eisenbahnkarte.) Herausgegeben von Gustav Hempel, ordentl. Professor der Forstwissenschaft an der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. Wien. Verlag von Moritz Perles. VIII u. 300 S. 8°. Preis in Leinwand geb. Kr. 3. 20, in Leder geb. Kr. 5.

Den Umstand, daß ein Kalender seinen zwanzigsten Jahrgang erreicht hat, dürfte besser, als es alle Empfehlungen vermöchten, zu dessen Gunsten sprechen. Wir erachten es daher als ausreichend, mit Bezug auf dieses unsern Lesern seit Jahren bekannte und manchem von ihnen auch durch den Gebrauch wert gewordene Taschenbuch beizufügen, daß der Hr. Verfasser unermüdlich darauf bedacht ist, solches zu ergänzen und zu vervollkommen. Auch neuerdings hat es wieder manche Bervollständigung und Berichtigung erfahren, so daß es als durchaus auf der Höhe der Zeit stehend bezeichnet werden kann. Dieser Umstand und die übersichtliche zweckentsprechende Anordnung des Stoffes, welche ein leichtes Auffinden eines gewünschten Auffchlusses ermöglichen, werden dem Henschel'schen Taschenkalender stets die ihm gebührende allgemeine Beachtung sichern.

**Statistische Mittheilungen über das Wachsthum und die Entwicklung verschiedener Koniferen zu Schovenhorst, Putten (Provinz Gelderland) Niederlande.** Gesammelt und herausgegeben von Dr. J. H. Schober, Utrecht. Utrecht, J. G. Broeze 1900. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1900. 48 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 2.

In der Absicht, die Einführung wertvoller exotischer Holzarten zu fördern und namentlich solche ausfindig zu machen, welche sich zur Aufforstung oder Heideflächen in der Provinz Gelderland eignen, hat der Herr Verfasser eine Uebersicht von 307 fremdländischen Nadelhölzern aufgestellt und, soweit möglich, für die einzelnen Arten angegeben: ihre Heimat, die Stammhöhe, welche sie dort erreichen, das Jahr ihrer Einführung in Europa, sowie Länge und Stammumfang 1 m. über dem Boden für eine große Anzahl in den Niederlanden angebauter Exemplare. Leider werden mit Bezug auf den Standort dieser letztern keinerlei weitere Mitteilungen gemacht.

Da der Hr. V. sich vornehmlich um die Frage interessiert, ob die zu acclimatisierenden Holzarten auch winterhart seien, so reicht er seiner Zusammenstellung eine Uebersicht der von 1878—1899 in Utrecht beobachteten durchschnittlichen, niedrigsten und höchsten Temperaturen jeden Monats an.

Endlich enthält die Schrift eine vergleichende Tabelle über das Wachstum von 76 zu Schovenhorst (Provinz Gelderland) seit dem Jahr 1848 auf geringem Heideboden angebauten Nadelhölzern, mit Angabe der Höhe und Stärke, welche sie bei wiederholten Messungen erreicht hatten.

Die Schrift des Hrn. Dr. Schober enthält unstreitig ein sehr reiches und wichtiges Material über die Frage des Anbaues fremdländischer Coniferen in Europa und ist deshalb eines eingehenden Studiums wohl wert. Solches hätte durch weitere Ausführung des den Tabellen beigegebenen Textes noch etwas erleichtert werden können.



## Anzeigen.

### Universität Tübingen.

Vorlesungen im Sommersemester 1901.

Staatswissenschaftliche Fakultät. Prof. Dr. von Neumann: Nationalökonomie (allg. Teil). Socialismus und Kommunismus, Geschichte und Kritik socialistischer Anschaunungen. Volkswirtschaftliches Disputatorium, verbunden mit Anleitung zu volkswirtschaftlichen und statistischen Arbeiten. — Kanzler Prof. Dr. v. Schönberg: Volkswirtschaftspolitik (spec. Volkswirtschaftslehre). Die sociale Frage, insbesondere die industrielle Arbeiterfrage. Nationalökonomische Übungen. — Prof. Dr. v. Föllly: Deutsches Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre. Das Recht der deutschen Arbeiterversicherung. Verwaltungsrechtliche Übungen. — Prof. Dr. v. Lorenz: Waldbau mit Demonstrationen und Excursionen. Waldwertrechnung und forstliche Statistik. Besprechung ausgewählter Fragen des forstlichen Versuchswesens mit Übungen. — Prof. Dr. Leemann: Landwirtschaft, Pflanzen- und Tierproduktionslehre. — Prof. Dr. Bühlert: Forstpolitik mit Übungen. Übungen in der Wirtschaftseinrichtung. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Excursionen und Übungen. — Prof. Dr. Triepel: Deutsches Staatsrecht (Reichs- und Landesstaatsrecht). Repetitorium des deutschen Staatsrechts. Übungen im allgemeinen und deutschen Staatsrecht. — Prof. Dr. Speidel: Forstvermessung. Forstschutz. Übungen in der Forstvermessung.

Nähere Auskunft durch die forstlichen Dozenten. Beginn 22. April.



### Forstliche Vorlesungen an der Universität Gießen im Sommersemester 1901.

Beginn:

der Immatrikulation am 15. April, der Vorlesungen am 22. April 1901.

Geh. Hofrat Prof. Dr. Häß: Waldbau mit Demonstrationen (nach der von ihm herausgegebenen 4. Auflage von Carl Heyers Waldbau 1893), 6ständig; Encyclopädie bezw. Systemkunde der Forstwissenschaft nach